

Kontakt

Universität Bremen
Institut Technik und Bildung
Am Fallturm 1
28359 Bremen

Dr. Daniela Ahrens
Tel.: +49 (0)421 218 - 66 277
dahrens@uni-bremen.de

Torsten Grantz
Tel.: +49 (0)421 218 - 66 285
tgrantz@uni-bremen.de

Projektdaten

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Name: Berufliche Professionalität im produzierenden Gewerbe

Akronym: Brofessio

Laufzeit: 01.10.2014 – 30.09.2017

Webseite: www.brofessio.de

Herausgeber:
Institut Technik und Bildung
Am Fallturm 1
28359 Bremen

Tel.: +49 (0)421 218 - 66 252
Fax: +49 (0)421 218 - 98 66 252
www.itb.uni-bremen.de

Alle Rechte an den Fotos einschließlich der Vervielfältigung liegen bei der Hella Fahrzeugkomponenten GmbH, Bremen.

Projektpartner

Universität Bremen (Koordinator)
ITB – Institut Technik und Bildung



Beuth Hochschule für Technik Berlin



IG Metall



Sustainum – Institut für zukunftsfähiges Wirtschaften e. V.



Hella Fahrzeugkomponenten GmbH



Bayer Pharma AG



Weitere Informationen erhalten Sie bei den nebenstehenden Kontakten und auf www.brofessio.de.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Brofessio

Berufliche Professionalität
im produzierenden Gewerbe



Hintergrund

Durch die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt gewinnen die Bewältigung komplexer Aufgaben und der Umgang mit Unwägbarkeiten an Bedeutung. Jüngere wie ältere Fachkräfte sind auf diese Herausforderungen oftmals nicht ausreichend vorbereitet und Unternehmen signalisieren hier einen dringenden Handlungsbedarf. Dabei geht es längst nicht mehr um die Gegenüberstellung Erfahrungs- versus Theoriewissen. Ebenso wenig wie das Praxiswissen nur an Facharbeiter adressiert werden kann, lässt sich Theoriewissen auf Ingenieure beschränken. Hochtechnisierte Arbeitsumgebungen und kritische Situationen verlangen vielmehr ein »Sowohl-Als-Auch« der verschiedenen Wissensqualitäten. Während das Erfahrungslernen beruflich qualifizierter Fachkräfte vielfach auf den jeweiligen konkreten Arbeitsbereich beschränkt bleibt und theoretische Vertiefungen oftmals den betrieblichen Anwendungskontext vernachlässigen, zielt der Verbund auf eine »berufliche Professionalität« im Sinne einer theoretischen Fundierung und Erweiterung beruflicher Handlungskompetenz.

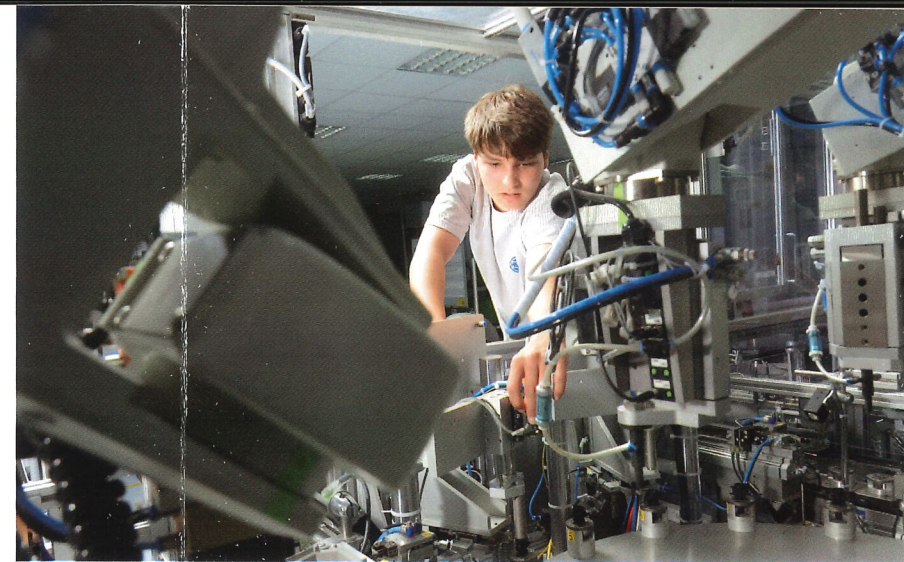
Verbundpartner sind das Institut Technik & Bildung der Universität Bremen, die Beuth Hochschule für Technik (Berlin), das Institut für zukunftsfähiges Wirtschaften Sustainum (Berlin), die IG Metall (Frankfurt) sowie die betrieblichen Partner Hella Fahrzeugkomponenten GmbH (Bremen) und Bayer Pharma AG (Berlin).

Ziele

Ziel des Verbundprojekts Brofessio ist es, auf der Grundlage von Arbeitsprozessen Kompetenzentwicklung zu initiieren, um die Fachkräfte für zukünftige Herausforderungen in der digitalen Arbeitswelt zu qualifizieren. In Brofessio entwickeln die Verbundpartner gemeinsam mediengestützte Arbeits- und Lernprojekte für die Produktions- und Verfahrenstechnik. Mit der Antizipation zukünftiger Technologien in der produzierenden Wirtschaft knüpft Brofessio an die Visionen zur vierten industriellen Revolution an. Dazu werden die existierenden Arbeitsprozesse analysiert sowie hinsichtlich des mittel- bis langfristigen Technologieeinsatz abgeschätzt.

Umsetzung

Brofessio greift auf berufs- und sozialwissenschaftliche Methoden und Instrumente zurück. Da es nicht den »einen und richtigen« Weg für Kompetenzentwicklung gibt, fokussiert der Verbund das Zusammenspiel von Arbeitsprozessen, Kompetenzentwicklung, Altersstruktur und eine medientechnische Unterstützung zum Lernen im Arbeitsprozess. Die zu initierende Kompetenzentwicklung in der produzierenden Industrie basiert auf zwei Analysebausteinen: der Arbeitsprozessanalyse und der Analyse der betrieblichen Altersstruktur, deren Ergebnisse mit den gewonnenen Erkenntnissen aus der Sektoranalyse durch



Datentriangulation verdichtet werden. Die Methode der Arbeitsprozessanalyse ermöglicht die Identifizierung lernförderlicher Arbeitsaufgaben ebenso wie die Erschließung von Lernpotenzialen verschiedener Arbeitsprozesse und technisierten Arbeitsumgebungen. Die Wirksamkeit des entwickelten Ansatzes wird in den betrieblichen Umgebungen beispielhaft umgesetzt und evaluiert.

Erwartete Ergebnisse

Ziel des Verbunds ist die Verbesserung der Aufstiegs- und Beschäftigungsmöglichkeiten von Fachkräften auf der mittleren Qualifizierungsebene auch ohne ein Hochschulstudium. Ebenso wird die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der beteiligten Unternehmen nachhaltig gefördert. Der Verbund entwickelt Weiterbildungsformate, die wissenschaftliches Niveau haben, aber betriebs- und arbeitsprozessbezogen sind.